EXTRA BLATT

Bad Hersfelder Nachrichten

Bad Hersfeld | Rotenburg | Bebra | Burghaun | Haunetal | Asbach | Heringen

15. Jahrgang, Ausgabe 386 vom 5.12.2018

Tel.: 01520-2507565
E-Mail: Extrablatthef@yahoo.de

36251 Bad Hersfeld
Benno-Schilde-Str. 18

v.i.S.d.P.:
Bodo Neumann

KFZ-MEISTERBETRIEB
KLEE GmbH
AUTOSERVICE & REIFENDIENST
Konrad-Zuse-Straße 13a • 36251 Bad Hersfeld
Tel. 06621 - 72014 • Fax 06621 - 42231
klee-autoservice@t-online.de

Wir sind Ihr Partner
- Reparaturen aller Marken
- HU + AU-Abnahme
- Klimaservice
- Inspektionen nach Herstellerangaben
- Achsvermessung
- Spezialist für Reifen, Alufelgen und sportlichem Zubehör
- Kompetente Beratung

Fotografieren verboten?

Eklat in der Stiftsruine

Symbolfoto

Bad Hersfeld(bn). Eigentlich wollte Andreas M. für sich privat nur ein paar interessante Architekturfotos in der Stiftsruine schießen. Was ihm jedoch passiert ist lesen Sie auf ***Seite 5.***

Von Katzen und dem Katzenjammer

Bad Hersfeld(bn). Jahrelang duldete ein bekannter Häuslebauer und Vermieter die Situation, dass zwei Katzen einer Mieterin im 1. Stock seines Hauses mittels einer Bohle in´s Freie kommen können. Jetzt wurde jedoch zu rabiaten Mitteln gegriffen.
Das ganze Chaos lesen Sie auf der ***Seite 3.***

BOOTS HAUS
EVENTLOCATION · RESTAURANT
Bei uns speisen Sie à la carte!
Heiligabend geschlossen.
1. + 2. Feiertag von 11-20 Uhr geöffnet.
Unsere Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 17-23 Uhr | Sa. 12-23 Uhr
Sonntags 12-22 Uhr
Montags Ruhetag

SPEED UP YOUR GAMING!
GAMES SCHNELLER DOWNLOADEN!
UNGEBREMST ZOCKEN!
INTERNET FLAT MIT BIS ZU 250 MBIT/S
SCHON AB 19,99€ IM JAHR*
INKL. BIS 120€ VODAFONE-GUTSCHRIFT, GRATIS FRITZ!BOX* UND 50€ STEAM-GUTSCHEIN
EURONICS XXL Kurzer
WWW.EURONICS-KURZER.DE
Hünfelder Str. 69 | 36251 Bad Hersfeld | Tel.: 06621 40780
* bis 40Mbit/s Upload und Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz. Je nach gewähltem Tarif erhalten Sie eine Fritz!Box 7430 oder 7530. Infos und Details zu den einzelnen DSL-Tarifen von Vodafone erhalten Sie unter www.vodafone.de oder von unserem Fachberatern vor Ort. Sie DIESES ANGEBOT IST EXKLUSIV BEI EURONICS XXL KURZER IN BAD HERSFELD ERHÄLTLICH.

Deutsche Küche Steakhaus XXL Speisen
Klosterschänke Luisenschule
Liebe Gäste!
Wir bedanken uns recht herzlich dafür, dass Sie uns in diesem Jahr wieder so zahlreich Ihr Vertrauen geschenkt haben und wünschen Ihnen und Ihrer Familie
Frohe Weihnachten
Denken Sie bitte rechtzeitig an die Feiertage und die Vorweihnachtszeit.
Freie Termine werden knapp.
Unsere Empfehlung:
Unser beliebtes Gänseessen für 4 Personen
Im nächsten Jahr finden Sie uns im ehemaligen „Garda"
Neumarkt 11 | Tel.: 06621-63111 ab 18 Uhr
Alle Infos unter www.klosterschenke-johannesberg.de
Montag bis Samstag ab 18 Uhr Sonntag 11-14 & 17-22 Uhr

Tel.: 06621-2256 | Fax: 06621-7160
BÜCKING Catering
Weil's eben besser schmeckt!
Wir unterstützen das trad. Weihnachtsessen für Kinder
am 12.12.2018
von 17-19 Uhr
im Kurhaus Bad Hersfeld
Es laden ein
FANTASTIC RADIO
BAD HERSFELD
Kolberger Straße 12 | 36251 Bad Hersfeld

Steakhouse Sportlereck
Linggplatz 6 Bad Hersfeld Tel.: 06621-65151
UNSERE WEIHNACHTSKARTE
Maronencremesuppe
Wildgoulasch
mit Serviettenknödeln, Pfirsichen und Preiselbeeren
Gänsebraten 1/2 Brust und Keule
mit Apfelrotkohl und Klößen
Straußenfiletsteak (180 gr.)
mit Kräutersauce, Broccoliröschen und karamellisierten Möhren
Rehrücken auf Rosmarinjus
mit Polenta und Trüffelkartoffelchips
Lebkuchenmousse
mit Orangencreme

Bodo Neumann

Editorial

Geht das Theater denn schon wieder los?

Liebe Leser,
kürzlich war in einer Zeitung zu lesen, dass Bürgermeister Thomas Fehling ein „Brunnenvergifter" sei. So argumentierte die Vorsitzende einer politischen Liste in unserer Stadt, die auch in der Stadtverordnetenversammlung zugegen ist. Augenscheinlich wollte man damit zum Ausdruck bringen, dass Fehling angeblich keine politischen Brücken bauen könne. Ich machte mich mal schlau, was kompetente Wissenschaftler über den Begriff „Brunnenvergifter" schreiben - und ich wurde auf wikipedia fündig.

Dort steht: „Das Brunnenvergiften ist ein Spezialfall des Argumentum ad hominem.

Das rhetorische Mittel der Brunnenvergiftung (oder der Versuch derselben) ist ein logischer Fehlschluss, der, wenn er bewusst verwendet wird, ein bösartiges Mittel eines Diskussionsbeginns ist.

Es wird vom „Brunnenvergifter" eine feindselige und verzerrte „Information" über oder an einen Adressaten oder dessen Diskussionsposition von vorne herein zu diskreditieren, zu verunglimpfen und/oder lächerlich zu machen. Dieser Terminus war einstmals im Mittelalter Synonym für Judenverfolgung." Die Brunnenvergiftung war auch ein probates Mittel, seinen Feinden Schaden zu-zufügen.

Und heute? Ich meine, eine derartige Argumentation ist überzogen und nicht wirklichkeitsrelevant, dient sie doch dazu, jemanden in aller Öffentlichkeit quasi als politisch nicht kompromissbereit darzustellen. Oder anders gesagt - man mag ihn nicht. Nun, nicht jeder muß unseren Bürgermeister mögen, aber Respekt sollte man ihm schon gegenüber entgegenbringen. In diesem Zusammenhang ist auch die Ablehnung einer Ausgründung der Festspiele in eine gGmbH zu erwähnen, weil man meint, die Politik hätte keine Einflussbefugnis mehr. Quatsch mit Soße. Mit dieser Ablehnung laufen wir Gefahr unseren anerkannten und erfolgreichen Intendanten Joern Hinkel zu verlieren. Mit dem Blick auf das Jahr 2014 hoffe ich jedoch, dass man gelernt hat. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Wie war das noch mit dem Spruch „Viel Feind - viel Ehr"? Auch ich kann ein Lied davon singen. „Von Natur aus sind die Menschen fast gleich, erst die Gewohnheiten entfernen sie voneinander", wusste Konfuzius. Ich wünsche Ihnen eine anregende Vorweihnachtszeit. Ihr **Bodo Neumann** (Verleger & Producer)

Inh. Michael Grossert 36251 Bad Hersfeld
Uffhäuserstraße 15 Tel.: 06621-650407
Befüllservice für Druckpatronen / Tonerkartuschen
Nachfüllteil's / Fotopapier
refill24® Competence in Color
GUT
WWW.DRUCKERPATRONENSTELLE-BADHERSFELD.DE
DTS-Bad Hersfeld Druckertankstelle
Sei clever füll nach!
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 10.00-13.00 Uhr
E-Mail: dtsbadhersfeld@aol.com

Das nächste EXTRABLATT erscheint am 19.12.2018

Kiosk B. Fischer
Tel.: 06621-172960
Am Bahnhof in Bad Hersfeld
Der kleine Supermarkt mit der großen Auswahl

Waldhotel | Restaurant | hauseigene Fleischerei
Glimmesmühle
Homberger Str. 172 c | 36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621-3081 | Fax: 06621-3082
www.glimmesmuehle.de
E-Mail: hotel@glimmesmuehle.de
Inh. Familie Wolff
Nur auf Vorbestellung oder Anfrage:
Freilandgänse
speisen Sie wahlweise frisch zubereitet in unserem Restaurant oder zum Mitnehmen (Auch zum selbst zubereiten)
Frisches Wild aus der Region
und
frisches Lammfleisch
zum Abholen.

Jetzt starten wir durch!
Kein Ruhetag!
Sonntags von 10-15 Uhr Frühschoppen!
Weihnachten unter netten Menschen
HEILIGABEND, 1. UND 2. FEIERTAG AB 18 H GEÖFFNET!
Bei uns 0,3 l Krombacher Pils zum sensationell günstigen Preis!
Ihre fußballfreie Kultkneipe
Leierkasten
Am Neumarkt 12 | Bad Hersfeld
Tel.: 06621-9666105
In netter Gesellschaft einen oder zwei Absacker trinken!
Neu im Ausschank
Kreuzberger Klosterbier original seit 1331
Öffnungszeiten. Mo.-Fr. ab 16 Uhr
Samstags ab 14 Uhr, Sonntags ab 10 Uhr

Was für eine geile Zeit...

Bad Hersfeld (bn). Inspiriert vom gleichnamigen Hit des Sängers Ben Zucker haben wir einmal die heutige Zeit mit der Vergangenheit konfrontiert und dabei festgestellt, dass uns die Digitalisierung das Leben um ein Vielfaches einfacher macht. Daran haben wir uns gewöhnt, sehen es als selbstverständlich an, vergessen jedoch, dass in unserer „Vorprähistorischen" Zeit das Leben auch gelang. Ja, es war nicht so hektisch wie heute - es war eben analog.

Wollten wir beispielsweise damals einen Blick in unsere Termine werfen, mußten wir umständlich unsere Merkblätter durchwälzen. Waren wir gar unterwegs beim Kaffee, ging gar nichts. Heute werfen wir einen Blick in unsere Handy-App und schon wissen wir was ansteht.

Fotos wurden gar analog mit der, wenn man genug Geld hatte, Leica gemacht. Der Kleinbildfilm war gar nicht billig und in der Regel war nach 36 Aufnahmen Schluß und man wartete sehnsüchtig auf die Abzüge. Heute schießt man in allerhöchster Qualität seine Erinnerungsfotos mit dem Handy. Wollte man damals die Bilder seinen Freunden zeigen, mußte man weitere Abzüge herstellen lassen - und das dauerte... Heute gibt man einfach „senden" ein und schon sind sie beim Empfänger.

Wenn man sich damals mit Freunden treffen wollte, mußte man sie entweder mittels Drehscheiben-Telefon oder per Post einladen. Heute genügt oftmals ein Post auf Facebook - und schon sind die Einladungen draußen. Vor allen Dingen muß man heute nicht mehr lange auf Zusagen warten.

Damals schrieb man noch schön Briefe, kuvertierte sie ein, Briefmarke drauf und ab zum Briefkasten. Bei Schnee und Eis verging manchem die Lust. Heute? Man schreibt eine E-Mail, spart sich das Porto und den Gang zum Briefkasten.

Musik hörte man gewöhnlich zu Hause mittels eines Radios. War man draußen, mußte man darauf verzichten. Heute ein Klick auf die Radio-App, Kopfhörer anschließen, und schon wird man musikalisch berieselt. Kaum zu glauben, aber die heutige Auswahl ist riesig und kaum überschaubar, aber schön.

Hatte man gar seinen Lieblingsfilm aus dem Fernsehen auf seinen Betamax, Video 2000 oder VHS-Recorder überspielt, genoß man ihn zuhause im trauten Familienkreis. Heute ein Klick auf die App und schon genießt man seine Lieblingssendung - auch im Freien. Wer hatte damals schon „waipu-tv" im Kopf.

Musik speicherte man entweder, natürlich nur wenn man viel Geld ausgegeben hat, auf einem 4-Spur Tonbandgerät oder man spielte sie auf dem Walkman ab. Heute passen abrufbereit Tausende Songs auf eine kleine Speicherkarte.

Wenn früher Dj´s Musik machten, schleppten sie zentnerschwere Platten und zwei Plattenspieler mit sich herum. Heute genügt eine große Speicherkarte auf dem Handy, ein PC und schon macht man die schönste Party.

Erinnern Sie sich noch an Tetris? Eines der ersten Computerspiele aus dem Hause Atari. Heute tauchen wir mittels VR-Brille in dreidimensionale Welten ein, lassen uns verzaubern.

Auf unserer Fahrt in den Urlaub war eins grundsätzlich lästig: Der Beifahrer, der mit seiner überdimensionierten Landkarte neben uns im Auto saß und sagte: „Du paß auf, gleich müssen wir rechts abbiegen!" Heute sagt es uns eine nette Stimme aus dem Navigationsgerät, was wir zu tun haben um an unser Ziel zu kommen.

Sagten wir damals zu unserer Frau namens „Alexa": „Kauf morgen bitte Hundefutter ein" wurde das auf einem Einkaufszettel vermerkt. Heute antwortet die digitale „Alexa" von amazon und tätigt den Einkauf von selbst. Nur bei dem Satz „Schatz, lass uns doch gemeinsam heute abend im Bett Liebe machen" streikt Alexa. Ist ja schließlich auch nur eine Sache.

Damals - und auch heute noch - gib es Lichtschalter. Doch bald sind sie überflüssig, wie man teilweise auch heute schon sieht. Mittels einer Handy-App schalte ich wahlweise mein Licht, meine Heizung, meine Rolläden oder meine Alarmanlage ein und aus. „Smart Things" nennt man die digitale Plattform.

Damals mußte man nach den Nachrichten grundsätzlich auf die Wetteransage warten. Heute ein Klick auf die App und schon weiß man wie kalt es draußen vor der Tür ist, ob es regnet oder ob man zwei Tage später mit dem T-Shirt herausgehen kann.

Früher mußte die Frau sich schwer mit ihrem Wochenendeinkauf abschleppen. Heute bestellt man mittels Handy und es wird einem bis vor die Haustür gebracht. Damals war Kochen angesagt. Heute „Lieferando".

Mußte man früher sich viel Zeit nehmen und stundenlang im Wartezimmer seines Hausarztes auf den Termin warten, so kann schon bald der Arzt mittels Videoübertragung von seiner Praxis aus seine Diagnose stellen. Sogar ein digitales Rezept ist in Planung.

Aber auch die Amtswege waren einstmals sehr mühselig. Stundenlanges Warten bis man endlich sein Antragsformular abgeben konnte war normal. Heute plant die Bundesregierung ein einheitliches Verfahren für alle Behördengänge auf digitaler Basis.

Es gab früher auch Telefonkonferenzen zwischen Geschäftsleuten. Das war ein teurer Spaß. Heute kommuniziert man mittels „WhatsApp"-Gruppen gleichzeitig. Fehlt nur noch das digitale Brötchen morgens vor der Haustür. Ist das nicht eine geile Zeit? Dabei hat die Zukunft erst noch begonnen.

Die CDU-Kreistagsfraktion: Ein Feind der Festspiele?

Bad Hersfeld (bn). Wie der Tagespresse zu entnehmen war, hat die CDU-Kreistagsfraktion anläßlich der letzten Kreistagssitzung dafür plädiert, die vom Landrat geplanten 200.000 € Zuschuss für die Bad Hersfelder Festspiele ersatzlos zu streichen um diesen Betrag der Kreisumlage zuzuführen. Dadurch könnte der Hebesatz ein wenig verringert werden, was den einzelnen Kommunen im Landkreis zugute kommen würde. Pro Kommune oder Stadt wären das jedoch nur ein paar Tausend Euro. „Peanuts" um mit den Worten des ehemaligen Deutsche-Bank-Chefs zu sprechen.

Ein Aufschrei ging durch die Reihen der Kreistagsmitglieder, hatte doch der Landrat im Vorfeld angekündigt, den Zuschuss zukünftig von 20.000 € auf 200.000 € erhöhen zu wollen. Eine gute Idee, profitieren doch von den Festspielen nicht nur die Stadt Bad Hersfeld sondern der gesamte Landkreis. Allein im Übernachtungssegment dürfte ein erhöhtes Aufkommen zu verzeichnen sein. Man beachte in diesem Zusammenhang auch die Umwegrentabilität.

Es entstand somit in der Öffentlichkeit der Eindruck, dass die CDU gegen unsere Festspiele wäre. Wie wir erfahren haben, soll Rotenburgs Bürgermeister Christian Grundwald Hauptinitiator dieser Initiative gewesen sein. Das mag einerseits durchaus verständlich sein, wenn ein Bürgermeister sich für seine Stadt stark macht, hat er jedoch mit dieser Aktion unser „Statussymbol" - die Festspiele - angegriffen.

Eine derartige Entscheidung hätte nur dann Sinn gemacht, wenn dadurch nicht nur einige Euro sondern ergebnisrelevante Gelder freigesetzt würden. Dies ist jedoch nicht der Fall.

Von Katzen und Katzenjammer

Bad Hersfeld (bn). Elf Jahre nun wohnt Petra S. (der Name ist der Redaktion bekannt) in einer Wohnung eines bekannten Bad Hersfelder Häuslebauers. Seit Jahren ist sie stolze Besitzerin zweier niedlicher Katzen. Das wußte und genehmigte auch der Vermieter. Doch jetzt eskalierte die Situation auf das Schärfste.

Was war geschehen? Petra S. wollte ihren Stubentigern auch gerne den Auslauf gewähren. Sie sprach darüber mit besagtem Vermieter, dieser stellte ihr auch noch das notwendige Holz für einen kleinen Holzsteg zur Verfügung, damit die Katzen aus dem 1. Stock ungehindert in´s Freie kommen können. Dieser Tage teilte der Vermieter Petra S. mit, dass er ihre Wohnung kündigen muß, weil seine Tochter unbedingt diese Wohnung haben möchte um ihr gegenüber liegendes Elternhaus im Blick zu haben. Petra S. betrachtet diese Entwicklung natürlich mit Entsetzen, hat sie doch in den vergangenen Jahren immer pünktlich ihre Miete bezahlt - und die Jüngste ist sie auch nicht mehr. Weil sie aufmuckte und ihre Rechtsanwältin mit der Wahr-nehmung ihrer Interessen beauftragte, wurde ihr die zur Wohnung gehörende Garage gekündigt. Doch damit noch nicht genug. Als sie am Samstag aufstand und ihre Katzen herauslassen wollte, stand sie vor einer desolaten Situation, denn die „Rampe", die es den Katzen ermöglichte auf vier Pfoten in´s Freie zu gelangen, war weg und zerstört. Die Geschädigte geht nun natürlich davon aus, dass vermeintlicher Täter besagter Vermieter ist. Eine weitere Aufgabe für die Rechtsanwältin, der eine Stellungnahme des Vermieters vorliegt, in der er diese Aktion mit seiner „Verkehrssicherheitspflicht" begründet - nach Jahren der Untätigkeit. „Es könnten sich ja Kinder verletzen!" (War da nicht kürzlich etwas mit mangelnder Verkehrssicherheitspflicht in der Unteren Frauenstraße?) Jetzt sprach Petra S. mit ihrer Nachbarin und somit müssen die Katzen zukünftig einen Umweg in Kauf nehmen um über eine neu zu errichtende Bohle in´s Freie zu kommen. Wir nennen hier ganz bewusst nicht den Namen des Vermieters, der in einem Prunkbau wohnt - und nicht in einer Scheune. Sein Haus läßt er auch nicht verfallen. Als wenn er seiner Tochter nicht eine von seinen anderweitigen zahlreichen Wohnungen zur Verfügung stellen könnte. Tja, nicht jeder Vermieter ist unbedingt immer ein netter Vermieter, aber in dieser Hinsicht würde man sich gerne irren.

Weg frei für die neue „Klosterschänke"

Bad Hersfeld (bn). Rund zwei Monate hat es gedauert, bis die Stadt Bad Hersfeld Ulli Bommer, Betreiber der „Klosterschänke", mitgeteilt hat, dass die Stadt auf das Vorkaufsrecht an dem Gebäude in dem sich jetzt das Restaurant „Garda" befindet verzichtet. Jetzt ist der Weg frei für einen Umzug und entsprechende Umbauten. Wahrscheinlich wird die Neueröffnung Anfang März 2019 möglich sein. Wir sind am Ball!

Anzeige

So schön ist Feiern im „Bootshaus“

Fotos: Josy Reuter & B.Neumann

Ihre Event-Location direkt an der Fulda

Wir gestalten Ihre persönliche Feier ganz nach Ihren Wünschen. Auf Wunsch kümmern wir uns um alles, egal ob Musik oder sonstige Acts.
Wir bieten Ihnen den außergewöhnlichen Rahmen, den Sie sich schon immer gewünscht haben. Kommen Sie einfach einmal bei uns vorbei oder Rufen Sie uns an. Tel.: 06621-8012555, Fax: 8012444 oder per Mail an info@bootshaus-badhersfeld.de

Eine gelungene Zeitreise - Café „Bolender“ reloaded

Saskia Hildwein

Bad Hersfeld /bn). Mieses Wetter und Regen hinderten zahlreiche Bad Hersfelder nicht daran, der Einladung von Saskia Hildwein und der Familie Bolender zu einer „Zeitreise“ in das neue völlig umgebaute und erweiterte Café „Bolender“ am Eingang des Kurparks zu folgen.

Angefangen hatte alles in der „City Galerie“ mit der „Blue Dragons Jazzband“ aus Dresden. Leider war sie ein wenig dezimiert, da der Rest der Band auf der Fahrt nach Bad Hersfeld einen Unfall hatte und somit erst verspätet zur Session bei „pappert“ am Kurpark eintraf.

Zunächst sei festgestellt, dass die Wertigkeit dieses so wichtigen historischen Gebäudes unserer Stadt in der einstigen Tradition absolut erhalten wurde. Sogar die Fenster erinnern irgendwie an die alten Zeiten, wenngleich sie den heutigen Ansprüchen durchaus entsprechen. Man sieht also, dass hier ein Umbau entstanden ist, der sowohl bei den beiden Unternehmerinnen Saskia Hildwein und der Familie Bolender als auch beim Architekten mit sehr viel Liebe zum Detail geplant und realisiert wurde. Der Denkmalschutz muß wahrlich „aus dem Häuschen“ gewesen sein. Das neuartige „Feeling“ bei „pappert“ reiht sich ebenfalls nahtlos in die ehemalige Geschichte ein. Nette Sprüche an den Wänden, eine attraktive Präsentation des Sortiments und die zwar renovierte, aber im Grunde genommen erhaltene, denkmalgeschützte Treppe in das Obergeschoss geben das Gefühl des „Neuen“, aber erinnern dennoch irgendwie an die „gute, alte Zeit“. Der bislang noch etwas unscheinbare Eingang zum „Zigeunerkeller“ ist nun von vorne. Ab Anfang nächsten Jahres wird es her auch eine Eisdiele geben. Ebenerdig zu erreichen ist auch der „Fußpflegesalon am Kurpark“. Aus dem ehemaligen „Ismet“ wurde ein Zweckanbau neuesten Standards. Highlight ist ganz sicher das „Lichtblick MVZ Nordhessen GmbH“, eine Praxis für Augenheilkunde und ambulante Operationen, das an 16 Stellen in Hessen und Thüringen Praxen unterhält. Dank der Initiative von Saskia Hildwein und Familie Bolender wurde dieses bekannte Gebäude wieder zu einem optischen Höhepunkt im Eingangs bereich des Kurparks und trägt zur Belebung - auch für Rollstuhlfahrer - dieses Bereiches bei. Ein Bravo an die Eigentümergemeinschaft.

Fotos: Josy Reuter und Bodo Neumann

Der Warteraum im MVZ

Das Video auf www.facebook/Extrablatt

Die Gastronomie im Kleingartenverein Strandbad

Henkels Beste s

Deutsch, russische, türkische Spezialitäten
Tel.: 0175-6524871

ENTENESSEN AB DEZEMBER

Nur auf Vorbestellung

Kaffee, Torten und Gebäck

Immer wieder Freitags...
Grillabend ab 18 Uhr
mit Steaks, Bratwürstchen und unserem berühmten hausgemachtem russischen Schaschlik

Immer wieder Samstags...
Russsische Spezialitäten

Immer wieder Sonntags...
wechselnder Mittagstisch auf Vorbestellung

Donnerstags auf Vorbestellung:
(Anmeldeschluß Dienstags)
1/2 Grillhähnchen in selbstgemachter Marinade

nur 4.50

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. ab 16 Uhr, Samstags ab 15 Uhr
Sonntags ab 12 Uhr

Fotografierverbot in der Stiftsruine? Kein gutes Renommée für unsere Stadt!

Bad Hersfeld (pm). Vorweg sei eins gesagt: Wenn Sie als Tourist die Stiftsruine besichtigen wollen, nehmen Sie besser auf keinen Fall eine große digitale Fotokamera mit. Sonst kann Ihnen auch das passieren, was man mit einem Bad Hersfelder am Sonntag, dem 25.11. anstellte.

Andreas M. (der Name ist der Redaktion bekannt) wollte am besagten Tag hobbymäßig ein paar Architekturfotos in der Stiftsruine schießen. Der „Kassierer" fragte ihn ob er denn Fotos machen möchte. Er bestätigte dies, verneinte aber, dass diese Fotos gewerblicher Art wären. Es erfolgte auch ein Hinweis, dass Bilder keinesfalls im Internet auftauchen dürften.

Die Krönung war jedoch, dass, nachdem Andreas M. offensichtlich zu viel Zeit innerhalb der Ruine verbrachte, man seinen Ausweis verlangte und ihm gewerbliche Fotografie unterstellte. Man drohte ihm mit der Polizei. Unterschwellig war dies ein glatter Rausschmiß. Kurios nur, dass andere Besucher mit Smartphones oder kleineren Kameras nicht behelligt wurden. Wer will denn auch auf die kostenlose Werbung mit gemachten Fotos eines Privatmanns verzichten.

Ein vernünftiges Gespräch mit dem wachsamen Herrn war nicht möglich, da er einen Anruf tätigte, der jedoch augenscheinlich nur einen Anruf bei der Polizei vortäuschen sollte.

Fazit: Der „Wachhabende" zog sich in sein Häuschen zurück und machte „die Klappe zu". Die Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten hat sich für das Fehlverhalten dieses „Wächters" für seinen nicht kundenorientierten Umgang entschuldigt und eine Belehrung des Mitarbeiters angekündigt. Ferner wurde bestätigt, dass für den privaten Gebrauch Aufnahmen erstellt und auch im Internet veröffentlicht werden dürfen.

Weiterhin stellt sich die Frage, warum im Eingangsbereich die Krypta beworben wird, diese aber nicht zugänglich ist, da sie durch einen Bauzaun abgesperrt ist.

Um mit den Worten eines ehemaligen Lehrers abzuschließen: „Thema verfehlt - setzen 6". Wir wollen doch nicht, dass so manch ein Tourist statt Bad Hersfeld, „Bäd Hersfeld" (abgeleitet vom englischen) sagt.

Dies war wohl kein Einzelfall, denn wir fanden auf dem bekannten Bewertungsportal „Tripadvisor" eine fünf Wochen alte Bewertung:

tripadvisor DEUTSCHLAND

Schöne Klosterruine mit dem unangenehmsten Kassierer - ever!

„Seit 25 Jahren besuchen wir die Festspiele und genießen das Flair und die Angebote der Stadt. Dieses Jahr zum Lullusfest wollten wir Bekannten bei einem Spaziergang den Bau von außen zeigen und nur einen Blick in die Ruine werfen - nur um den Raum mal ohne Tribünen zu sehen. Wir wollten aus zeitlichen Grünen keine Besichtigung der Krypta o.ä. machen! Der Blick vom Eingang(!) des Vorraumes hat uns gereicht und wir wollten gerade wieder umdrehen, da rief uns der Kassierer aus seinem Kassenhäuschen zu, wir sollten gefälligst den Euro zahlen. Man könne auch nicht in eine Kneipe gehen und dann nichts bestellen.... Äußerst peinlich und unprofessionell....Unser Besuch wird wohl keine Karten für die Festspiele kaufen....und das wegen einem Euro, auf die es uns nicht angekommen wäre wenn wir Zeit gehabt hätten! Vielleicht musste er sich ja nur vor seinem eigenen Damen-Besuch im Häuschen profilieren...."

Wir befragten einen auf Urheberrecht spezialisierten Anwalt - und dieser klärt im EXTRABLATT auf:

„Für Fotos von Gebäuden und öffentlichen Kunstwerken gilt grundsätzlich die sogenannte „Paronamafreiheit", nach der das Aufnehmen und anschließende Verbreiten von solchen Bildern prinzipiell zulässig sind. Es gelten aber hier einige wichtige Ausnahmen. Erst einmal logisch: Erlaubt sind bei Gebäuden nur Aufnahmen der Fassade – sprich: Außenaufnahmen. Bilder aus dem Innern eines Gebäudes sind grundsätzlich nur mit Einwilligung des Eigentümers gestattet. (Anm. d. Red.: Der Begriff „Innern" trifft hier auf das Innere der Ruine nicht zu.)

Die Fotos müssen von einem öffentlich zugänglichen Platz aufgenommen werden. Sie dürfen also weder mit einem besonders hohen Stativ arbeiten oder auf eine Leiter oder ein benachbartes Gebäude klettern. Bei Kunstwerken im Freien gilt eine weitere Ausnahme. Solche dürfen nur dann abgelichtet und verwertet werden, wenn es sich um dauerhaft an öffentlichen Plätzen und Straßen befindliche Kunstwerke handelt.

§ 59 UrhG Werke an öffentlichen Plätzen:

Zulässig ist, Werke, die sich bleibend an öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen befinden, mit Mitteln der Malerei oder Graphik, durch Lichtbild oder durch Film zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich wiederzugeben. Bei Bauwerken erstrecken sich diese Befugnisse nur auf die äußere Ansicht."

Schlußendlich sei hier empfohlen, dass der Kassierer über den kommenden Hessentag besser Urlaub nehmen sollte, denn sein Verhalten kontakariert sämtliche Bemühungen um ein attraktives Bad Hersfeld - auch wenn er eigentlich ein ganz netter Mensch ist.

Gute Recherche gehört zum Job eines Journalisten

Bad Hersfeld (bn). Wir schreiben es nicht zwischen den Zeilen. Da wurde kürzlich einem ehemaligen Stadtverordneten von der „nbl" ein „legendärer" Auftritt nach der Einbringung des Haushalts durch den Bürgermeister innerhalb der Stadtverordnetenversammlung zugesprochen. Es heißt, er hätte ein Tabu gebrochen, weil er sofort danach das Wort ergriffen hatte.

Das ist falsch!

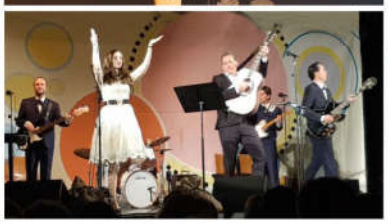
Wir stellten eine Anfrage an die Stadt und erhielten folgende Antwort: „Der „legendäre Auftritt" eines Redners nach Einbringung des Haushalts hat bislang einmal stattgefunden. Das war im Jahr 2007, als Thomas Fehling nach Boehmer sprach. Michael Bock hat dies nach Recherchen des Sitzungsdienstes nie getan."

Im Hexenkessel der Stadthalle - Die „Cashbags" rissen die Zuschauer von den Stühlen

Bad Hersfeld (jr-bn). Wer kürzlich in der Stadthalle die Augen schloß und zur Musik träumte, fühlte sich in eine Zeit versetzt, die wir noch alle gut in Erinnerung haben. Es war die Zeit bester Countrymusik rund um die damaligen Gallionsfiguren Johnny Cash und June Carter. Augen auf und man war in der Realität. Täuschend ähnlich präsentierten „The Cashbags" mit ihrem Frontmann Robert Tyson „The Johnny Cash Show". Die archaisch im „Boom-Chicka-Boom"- Sound aufspielende Band nahm die Besucher mit auf eine Reise in´s Amerika der 50er/60er Jahre und bot mit authentischer Stimme, Westerngitarre, Telecaster, Kontrabass und Schlagzeug detailgenau alle Klassiker im Rahmen einer mitreißenden und perfekten Show, angelehnt an die Originalkonzerte jener Zeit mit musikalischen Gästen wie „Carl Perkins", „Hank Williams" und „The Stapler Brothers". Der „Man in Black" wäre verdammt stolz auf diese Band gewesen.

Selten hat man die Stadthalle derart beben sehen, es wurde getanzt, mitgesungen, im Takt geklatscht und nach mehr als 2 1/2 Stunden erzwang man bei Standing Ovations und einem nicht endenwollenden Applaus noch zwei wunderbare Zugaben. Robert Tyson, der mit seinem Erscheinen und der unsagbar ausdrucksstarken Stimme nahezu 100 %ig ein Doppelgänger von Johnny Cash sein könnte rief dann auch mehrmals June Carter, Pardon - ihre Nachfolgerin auf die Bühne. Ihr Temperament, ihre Vielseitigkeit und Ausdrucksstärke rundeten diese großartige Show ab. Schade, dass ein Tagtraum irgendwann zu Ende ist, doch die Songs wie „Folsom Prison Blues", „Blue suede shoes", „I walk the Line" und „Big River" bleiben im Kopf hängen. Ein musikalisches Highlight allerersten Ranges, das jeden Cent Eintritt wert war.

Ein Erinnerungsfoto muß sein



Das Video von diesem Abend, produziert von Bodo Neumann, finden Sie auf facebook/Extrablatt.(Lesen Sie dazu auch unseren Artikel auf Seite 6.)

Fotos: Josy Reuter und Bodo Neumann

Es fiel uns auf...

...dass es durchaus noch Geschäfte gibt, die einen außergewöhnlichen Service bieten. Am Beispiel der Fa. „allkauf" in der Benno-Schilde-Straße sei hier gesagt, dass man durchaus mit den großen Discountern konkurrieren kann.

Wir waren auf der Suche nach einem neuen PC, der uns die Videobearbeitung erleichtern soll. Wir wurden auch fündig - und das zu einem Preis, der durchaus als akzeptabel gelten kann. Doch die Konfiguration reichte uns noch nicht so recht, also fragten wir, ob Herr Vaupel mit seinem Mitarbeiter Herrn Kreutzer uns denn diesen aufrüsten kann. Wir hätten da noch eine bessere Grafikkarte und noch zusätzliche Speicherbänke, die wir gerne nutzen würden. Kein Problem, hieß es.

Es wurden uns sowohl die Speicherbänke als auch die Grafikkarte sowie eine mitgebrachte große, zusätzliche Festplatte eingebaut, das Windows 10 Pro wurde auch gleich aktiviert. Als wir zur Kasse gingen, bezahlten wir nur den eigentlichen, ausgezeichneten Preis. D.h. im Klartext, die zusätzliche Serviceleistung wurde nicht berechnet. Chapeau - nicht nur dafür, sondern auch für die anderen, jederzeit freundlichen und kompetenten Mitarbeiterinnen, allen voran die junge Frau, die früher als Fotografen-Meisterin bei „Ringfoto" in der Breitenstraße gearbeitet hat. Sie war damals diejenige, die die ersten Ausgaben des EXTRABLATT fotokopiert hatte - und das hat Nerven gekostet. So sieht man sich also wieder.

Anmerkung: Extrem servicefreundlich geht es jedoch auch bei Euronics XXL Kurzer in der Hünfelder Straße und in Burghaun zu. Man sieht also, dass, trotz des Weihnachtsgeschäftes, der Kunde wieder sehr umworben wird. Von wegen Servicewüste Deutschland.

„I bin a Brezen" – Teens können 2019 München hautnah erleben!

Bad Hersfeld (pm). In den Herbstferien 2019 plant die Stadtjugendpflege Bad Hersfeld zusammen mit der Kinder-, Jugend- und Familienförderung des Landkreises Hersfeld-Rotenburg eine Jugendfreizeit nach München.Neben der Erkundung der schönsten Stadt Bayerns und ihrer Shopping Malls wird auch die Therme in Erding besucht. Diese bietet den größten Rutschenpark Deutschlands und noch weitere Highlights. Bist Du zwischen 14 und 17 Jahren und hast Lust dabei zu sein? Dann melde Dein Interesse (unverbindlich) bis zum 7. Dezember 2018 unter Telefonnummer 06621 7 31 00 oder per Mail unter bady.buhle@bad-hersfeld.de an.

Die EXTRABLATT-Empfehlung

Wenn es um ein attraktives Weihnachtsgeschenk geht oder Sie sich selbst etwas Gutes tun wollen...

HC
PARFÜMERIE

CITY GALERIE
Mitten im Herzen von Bad Hersfeld

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das ganze Team Ihrer HC-Parfümerie

Kekshäuschen-Party am 10. Dezember

Bad Hersfeld (pm). Die Stadtjugendpflege Bad Hersfeld und Joky von kidsjam.de laden am 10. Dezember 2018 alle Kinder ab sechs Jahren zu einer Kekshäuschen-Party ins Kinder- & Jugendhaus Bad Hersfeld ein. Der vorweihnachtliche Aktionsnachmittag beginnt um 15:00 Uhr. Es wird gebastelt, geklebt, dekoriert, verziert, aber auch gespielt, gesungen und genascht. Jedes Kind kann ein Kekshaus, einen Sockenschneemann oder verschiedene Geschenke-Anhänger basteln, welche dann zu Weihnachten verschenkt werden können. Zwischendurch gibt es leckeren Weihnachtspunsch, so wie auf einem Weihnachtsmarkt. Außerdem können die Kinder bei der Kids ON AIR Weihnachtssendung mitwirken und Grüße in ein Mikrofon sprechen, welche dann gesendet werden. Wenn es dann dunkel wird, gibt es noch eine Wunderkerzen-Leuchtaktion. Der Eintritt zur Kekshäuschenparty kostet nur: 2,- Euro. Schnell anmelden, denn die Plätze sind begrenzt.

Wieder steht Bad Hersfeld im Mittelpunkt des Geschehens

Bad Hersfeld (bn). Am 21.11 fand in Berlin ein Workshop zum Thema „Smart Cities als Business Case für Städte und Regionen" der „Smart City Convention" gemeinsam mit der Messe Berlin und der bitkom statt. Fehling folgte einer Einladung des Softwaregiganten SAP. Beide wollen gemeinsam einen Leitstand für Sicherheit bei Veranstaltungen entwickeln. Der Hessentag 2019 soll als Referenz dienen.

Bürgermeister Thomas Fehling aus Bad Hersfeld zu Gast bei [ui!] auf dem SAP Stand.

Fehling unterstrich in seinen gemeinsamen Ausführungen mit Bad Hersfelds Partner Prof. Lutz Heuser (CEO) (ui!)seine These: „Städte, gebt die gesammelten Daten nicht einfach heraus - behaltet die Datenhoheit und versucht Mehrwerte durch Services für die Bürger zu schaffen."

Besuch einer Delegation des Bundesinnenministeriums am [ui!] Stand. Bürgermeister Fehling und Lutz Heuser berichten über ihre gemeinsame Zusammenarbeit am Beispiel des COCKPIT von Bad Hersfeld.

Das diese Einstellung völlig richtig ist, zeigt sich am Beispiel unserer intelligenten Müllbehälter am Linggplatz und in der Fußgängerzone, die maßgeblich zur Sauberkeit in diesen Bereichen beitragen. (Das EXTRABLATT berichtete in der letzten Ausgabe)

Fehling ist zwischenzeitlich zu einem vielgefragten „Smart City"-Spezialisten avanciert, wobei seine Ausführungen und Thesen immer wieder mit dem Namen Bad Hersfeld eng verbunden sind. Auch den Skeptikern von „Smart City" sei hier einmal empfohlen zu akzeptieren, dass Fehling auch in dieser Hinsicht eine Art Botschafter unserer Festspielstadt, und damit sozusagen Vorreiter in Sachen „Städtedigitalisierung" ist. So war es auch nicht verwunderlich, dass er am Nachmittag dieses ereignisreichen Tages noch einen Vortrag für den Deutschen Städte- und Gemeindebund und die bitkom hielt.

Eins sei jedoch noch hinzugefügt: Ganz sicher nimmt Bürgermeister Thomas Fehling keinesfalls diese Termine zu seiner persönlichen Erheiterung wahr. Mit diesen Gesprächen knüpft er Partnerschaften für die Stadt, die uns helfen, die Digitalisierung voranzutreiben um damit auch ganz viel Geld zu sparen. Man denke in diesem Zusammenhang nur an seine kürzliche Haushaltsrede vor der Stadtverordnetenversammlung.

Dies mag für viele nicht ersichtlich sein, folgt aber sehr wohl einer glasklaren Strategie um Bad Hersfeld zukunftsfähig zu machen. Eine Entwicklung, die einfach nicht mehr aufzuhalten ist.

Fotos: Messe Berlin/bitkom

Glückliche Gewinner unserer Verlosung

Bad Hersfeld (bn). Sie freuten sich außerordentlich über den Gewinn zweier EXTRABLATT-Freikarten für das „Cashbags"-Konzert in der Stadthalle - das Ehepaar Krug aus Bad Hersfeld.

Fehlings Smart City-Aktivitäten lösen Synergien aus

Bad Hersfeld (pm). Im Frühjahr hatte die Stadt in Zusammenarbeit mit einigen Bürgern rund ein Dutzend Umweltsensoren entlang der Autobahn A 4 zwischen Helfersgrund bis zur Eichhofsiedlung aufgebaut (wir berichteten). Die „Smartboxen", etwa halb so groß wie ein Schuhkarton, erfassen seitdem sehr zuverlässig Daten zu Lautstärke, UV-Belastung, Helligkeit, Feinstaub, Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Die Messwerte fließen in Echtzeit in die städtische Datenplattform ein. Vor kurzem wurde in Kooperation mit dem Motor-Flieger-Club e.V. Bad Hersfeld noch eine weitere Smartbox am Johannesberg installiert, als die dortige Start- und Landebahn des Flugplatzes im unteren Teil überarbeitet wurde.

Entwickelt und gebaut hat die Smartboxen die Bad Hersfelder Startup-Firma „e-sensio GmbH", ein Unternehmen, welches aus dem Hersfelder Traditionsunternehmen der höltl Retail Solutions GmbH hervorging. Die Experten vom Hof Meisebach haben ihr Kerngeschäft zwar bei innovativen Lösungen für Kassen- und Warenwirtschaftssystemen. Mit den Komponenten und Technologien, die in den Smartboxen verbaut sind, kennen sie sich jedoch bestens aus. Offenbar so gut, dass die Produktion der Smartboxen zu einem neuen Geschäftsfeld geführt hat und eigens hierfür ein neues Unternehmen gegründet wurde, die e-sensio GmbH. Dies erfuhr Bürgermeister Thomas Fehling jetzt während eines Unternehmensbesuches von dem höltl-schäftsführer Johannes Schick und Mitarbeiter Stefan Marc.

Die Smartbox von e-sensio versetzt Städte, Gemeinden sowie Stadtwerke und sonstige Betreiber von z.B. Straßenbeleuchtung und ähnlicher Hot-spots endlich in die Lage, ihre urbanen Daten für bessere, zielführende und nachhaltige Entscheidungen bei allen Fragen lokalen Umweltmanagements zu nutzen. Diese intelligente Lösung schont die finanziellen Ressourcen der kommunalen Haushalte, steigert die Entscheidungsqualität und sie entsprechen zudem den wachsenden Ansprüchen der Bürger und Bürgerinnen auf Information und demokratische Teilhabe.

Mit der SMARTBOX werden die Daten flächendeckend gesammelt, verarbeitet und zur Darstellung an eine „Cloud" weitergeleitet. Der einfache Zugriff auf die Umweltdaten erfolgt z.B. via Smartphone. Mit dieser Lösung besetzt das Unternehmen eine Vorreiterrolle im Bereich des intelligenten Umweltmanagements, so der e-sensio Geschäftsführer Carsten Uffenkamp.

In der Vermarktung der Smartboxen kooperiert das neue Unternehmen bereits mit dem deutschen Smart City-Forum, dem wichtigsten und größten deutschen Netzwerk für die Digitalisierung im urbanen Raum. Und das war selbst dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, immerhin Interessenvertretung für rund 11.000 (!) Kommunen in Deutschland, eine Meldung auf seiner Internetseite wert!

Blut spenden ist wichtig

Foto: DRK

Bad Hersfeld (pm). Wie an jedem zweiten Dienstag im Monat konnte das Deutsche Rote Kreuz Bad Hersfeld auch im November wieder zahlreiche Spender begrüßen, die ihr Blut für einen guten Zweck geben wollten.

Insgesamt kamen 117 Freiwillige, von denen sich 20 als Erstspender registrieren ließen und ihren Ausweis mit Freuden entgegen nahmen.

Auch Jubilare gab es wieder zu ehren. Hermann Zies (im Bild li.) wurde die Urkunde für die 100. Spende mit einem Geschenk überreicht. Jutta und Klaus Glaser spendeten zum 25. bzw. 75 Mal ihr Blut. Siehe Bildmitte. Mit Ihnen freuten sich Udo Sauer vom Blutspendedienst und Jürgen Trapp (rechts) als Verantwortlicher des DRK Ortsvereins.

Die nächste Blutspende wird am 11.12.2018 wie gewohnt im Seilerweg 52 stattfinden.

Trad. Weihnachtsessen für Kids

Bad Hersfeld (bn). Fantastic Radio und die Stadt Bad Hersfeld laden zum 12.12. von 17-19 Uhr zum traditionellen Weihnachtsessen für Kinder in das Kurhaus ein.

Diese Idee entstand im Rahmen der Spendenaktion „Hersfeld zeigt Herz" die alljährlich Tausende von Euro für eine besondere soziale, caritative Einrichtung oder Idee zur Verfügung stellt. Wie erfolgreich das ist, zeigt sich an der Aktion „Leihoma - Leihopa", einer Gemeinschaftsaktion des Landkreises und der Stadt, die auf der Inititiative von Jürgen Herberg und seinen Spendern fußt. Diesmal richtet sich die Aktion, die von einer Vielzahl an namhaften Sponsoren gerne unterstützt wird, an Kinder, denen man ein paar schöne Stunden in der Gemeinschaft vermitteln möchte.

Die Stadt Bad Hersfeld und Fantastic Radio bedanken sich bereits im Vorfeld der Aktion bei „Libri", O2, der Metzgerei Roth, „City Bags", „amazon", der Sparkasse Hersfeld-Rotenburg, „tegut". Kurt Linnemann, der „Schnitzelei" und ganz besonders bei „Bücking Catering" für das Engagement, für das leibliche Wohl zu sorgen.

Kennen Sie diese beiden „Hexen"?

Bad Hersfeld (bn). Mal ehrlich, eigentlich sind sie ja ganz lieb, diese beiden Damen, aber sie haben auch Krallen, wenn man ihnen dumm kommt.

Wer´s wissen will, wer dahinter steckt, fragt einfach mal im Irish Pub „Drunkards" nach.

Ein Weihnachtsmarkt ohne Herzblut - Bebra kann es besser weil das Marketing funktioniert

Bad Hersfeld (bn). „Also ne, da fahr ich lieber nach Rotenburg, Bebra oder Fulda", hieß es bei einigen Besuchern des Weihnachtsmarktes. Sorry, aber eigentlich wollten wir nicht meckern, aber bei der „festlichen" Eröffnung des Bad Hersfelder Weihnachtsmarktes durch Bürgermeister Fehling hatte man wohl die Lautsprecher in die falsche Richtung gedreht, die Lichterketten, die in den vergangenen Jahren in den Bäumen hingen - ja wo sind sie denn? Sie hängen jetzt wahrscheinlich im Biergarten des „Drunkards". Selbst das wunderschöne beleuchtete Transparent im Eingangsbereich ist wohl dem Sparzwang zum Opfer gefallen. Null Atmosphäre, ohne Liebe zum Detail ausgerichtet. Die Verantwortlichen sollten mal über den Tellerrand schauen. So kann man eine liebgewordene Tradition auch kaputt machen. Null von ☆☆☆☆☆

Fotos: Josy Reuter & Bodo Neumann

Ganz anders in Bebra. Ein bunt gemischtes Programm eröffnet heute den Weihnachtsmarkt. Eine feierliche Schaufensterenthüllung mit Feuerwerk zeigt die Beteiligung des Einzelhandels. Die HGV-Winterverlosung schafft Anreize für den Einkauf und bietet einen Hauptgewinn als Gutschein in Höhe von 5.555,- €. Weiter geht es im „be!". Von dort sendet Fantastic Radio live ein buntes musikalisches Programm. (Hätten wir auch bei uns haben können!) Ein Adventsmarkt der den Namen verdient unter einem Sternenhimmel mit einem tollen Rahmenprogramm. Es spielen das Eisenbahn-Blasorchester und die Band „Why not acoustic". An den weiteren Adventssamstagen gibt es im „be!" ein Riesenprogramm. Ein nettes Schmankerl zum Abschluss: **Hier parken sie überall kostenlos.**

„It's Christmas Time!" im Studienkreis

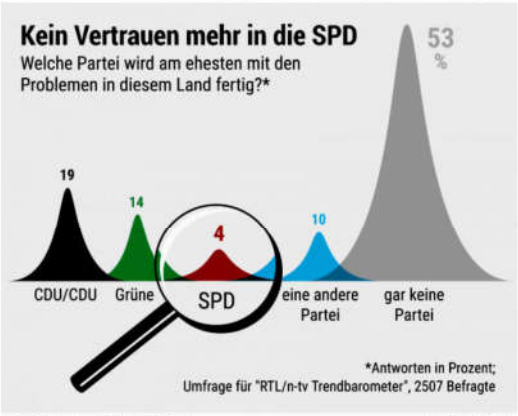
Englische Weihnachtsfeier für Grundschulkinder

Bad Hersfeld (pm). Wie feiern Familien in Großbritannien eigentlich Weihnachten? Das können Grundschüler der Klassen 1 bis 4 am 10. Dezember, ab 15.30 Uhr, im Studienkreis Bad Hersfeld, Dudenstraße 16, herausfinden.

Das Nachhilfeinstitut lädt Kinder ein, um in entspannter Atmosphäre englische Weihnachtstraditionen und -bräuche gemeinsam kennenzulernen. Gleichzeitig begegnen sie auf spielerische Art englischen Vokabeln rund um das Thema „Weihnachten". Die Schülerinnen und Schüler basteln, spielen und rätseln zwei Stunden lang.

„Bei unserer Weihnachtsfeier stehen Spaß und Spiel im Mittelpunkt sowie die Vermittlung der englischen Weihnachtskultur", so Studienkreis-Leitung Steffen Ehlert. Die Teilnahme ist kostenfrei.

SPD - Im freien Fall der Zustimmung



53 % haben kein Vertrauen mehr in die Parteien - eine bittere Realität

Bad Hersfeld (bn). „Die Politik der vorsätzlichen Halluzination dürfte böse enden", schreibt Gabor Steinberg in seinem Morning Briefing.

Die Wähler jedenfalls haben keine Angst mehr, der SPD die unbequeme Wahrheit mitzuteilen. Auf die von Forsa-Mitarbeitern gestellte Frage, wem sie die Lösung der großen Gegenwartsfragen am ehesten zutrauten, gaben nur noch vier Prozent die SPD an. Das ist der tiefste Wert seit Erfindung der Demoskopie.

Gruppenbild mit Dame – Frau Jung bei der U.B.H.

Bad Hersfeld (pm). Die Festspiele 2019 werfen schon jetzt ihren langen Schatten voraus. Der Kartenvorverkauf ist optimal angelaufen und verspricht erneut eine gute Auslastung des mit Bedacht und Kreativität ausgewählten Programms unseres Intendanten Joern Hinkel.

Um aber auch die vergangene Spielzeit einem guten Ende zuzuführen, luden die Unabhängigen Bürger Bad Hersfeld (U.B.H.) die kaufmännische Leiterin der Festspiele, Frau Andrea Jung, zu einem fast zweistündigen Dialog mit den aktiven Mitgliedern ein. Frau Jung berichtete emotional aber auch rational, was die vergangene Spielzeit positiv aber auch negativ hervorgebracht hat. Danach stellte sie sich den vielen Fragen der Mitglieder, um auch die letzte Ungewissheit der einzelnen Themen aus der Festspielzeit aus dem Weg zu räumen. Neben der Auslastungsquote und den Einnahmen der einzelnen Stücke, den variablen und Overhead Kosten, der Umwegrentabilität und der Notwendigkeit, dass sich die Gastronomen intensiver in die Festspiele mit einbringen müssen, bis auf die Notwendigkeit, das Sponsoring der Festspiele auf einen neuen Sockel zu stellen und einer neuen Priorität zuzuführen, war dieser Abend kurzweilig und extrem informativ. Wann bekommt man die Hintergründe der wirtschaftlichen und künstlerischen Themen der Festspiele derart kompetent vor Augen geführt?

GUTES ESSEN MACHT AUCH BEI SCHLECHTEM WETTER GLÜCKLICH

ORIGINAL ITALIAN STREET FOOD UND OSTERIA
AUCH TO GO
VACCA STRACCA
KLAUSSTRASSE GEGENÜBER DER PERGOLA | 36251 BAD HERSFELD | TEL.: 06621-8951160

Das echte Pizza-Erlebnis
PREMIUM PIZZA
ORIGINALE

AUCH NUDELN MACHEN GLÜCKLICH

SO UNGEWÖHNLICH WIR SIND, SO UNGEWÖHNLICH IST AUCH UNSERE SPEISENKARTE!

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
DIENSTAGS - SAMSTAGS VON 11-22 UHR | SONNTAGS VON 18-22 UHR
MONTAGS GESCHLOSSEN

UNSERE NEUGESTALTETE 1. ETAGE EMPFIEHLT SICH FÜR IHRE FAMILIEN- ODER WEIHNACHTSFEIER!

DAS „MUST GO"IN BAD HERSFELD

OSTERIA UND PIZZERIA - EINZIGARTIG IN BAD HERSFELD

ANTIPASTI, HAUPTGERICHTE, GOURMETPIZZA

ALLES IST HAUSGEMACHT UND WIRD FRISCH ZUBEREITET. DARUM SCHMECKT ES BEI UNS SO GUT!

WEIHNACHTEN IN EINEM AUSSERGEWÖHNLICHEN AMBIENTE FEIERN

WEIHNACHTEN AUF ITALIENISCH

WIR VERSPRECHEN IHNEN:
SO HABEN SIE EIN WEIHNACHTSMENÜ NOCH NIE GENIESSEN KÖNNEN!

WÄHLEN SIE AM 25., 26. UND 27. DEZ. EINE VARIATION UNSERES 5-GÄNGE-MENÜS.
SIE HABEN DIE WAHL!
ENTWEDER MIT FISCH ODER MIT FLEISCH.
P.P. 50,- €

Um Reservierung bis zum 19.12. wird gebeten

BITTE VORMERKEN!
MIT UNS IN´S NEUE JAHR!
FREUEN SIE SICH AUF UNSER SILVESTERMENÜ

ORIGINAL ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN